

Wiesbadener Tagblatt.

No. 32.

Montag den 8. Februar 1864.

Gefunden ein Pulswärmer, ein Halsstückchen, ein Kindergummischuh, verschiedene Schlüssel.

Wiesbaden, den 5. Februar 1864.

Herzogl. Polizei-Direction.

Befanntmachung.

Montag den 8. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend, kommt in dem Wiesbadener Stadtwalde das nachstehende Gehölz öffentlich meistbietend zur Versteigerung:

1) im Distrikt Neroberg 1r Theil b. und c.:

4 Kiefern Stämme von 25 Cubikfuß,
75 Stück Kiefern Gerüstholzer,
43 Klafter " Brügelholz,
1450 Stück " Wellen,

2 $\frac{3}{4}$ Klafter eichen Scheitholz und
250 Stück eichene Wellen;

2) im Distrikt Neroberg 2r Theil b.:

3 $\frac{1}{2}$ Klafter eichen Scheitholz
1 $\frac{1}{2}$ " buchen Brügelholz } Windfall, und
25 Stück eichene Wellen;

3) im Distrikt Geisberg a.:

26 Kiefern Stämme von 191 Cubikfuß,
115 Stück Kiefern Gerüstholzer,
17 $\frac{1}{2}$ Klafter Kiefern Brügelholz und
724 Stück Kiefern Wellen.

Der Anfang wird im Distrikt Geisberg a. gemacht.

Wiesbaden, den 2. Februar 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Feldpolizeiliche Befanntmachung.

Die gesetzliche Vorschrift über das alljährlich in den Monaten Januar und Februar vorzunehmende Abzählen der Obstbäume und Reinigen derselben von den Wisteln wird in Erinnerung gebracht. Wer dieser Vorschrift bis zum 1. März nicht nachgekommen ist, hat die gesetzliche Strafe zu gewärtigen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Befanntmachung.

Zufolge Auftrags des Herzgl. Nass. Amts werden Montag den 8. Februar Mittags 1 Uhr auf dem Rathhause zu Dohrheim die zur Concursmasse des Wilhelm Boß das gehörende Mobilien, nämlich: eine Brodreffe, ein tannener Tisch, ein kleiner Spiegel, zwei Stühle, eine tannene Bank, drei Betttücher, drei Handtücher, eine Wanduhr, drei Wasserzuber, eine porzell. Kaffeefanne, zwölf porzell. Teller, sechs porzell. Kaffeetassen, vier Zinnlöffel, eine Kuchenform,

ein Stuhl, vier Flaschen, ein tannener Küchenschrank, eine tannene Kiste, ein tannener Küchenschrank, eine Anrichte versteigert werden.

Wiesbaden, den 16. Jan. 1864.
1820

Der Gerichtsvollzieher.
Popp.

Notizen.

Heute Montag den 8. Febr., Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Hotel Zimmermann, Bierstadterstr. 2. (S. Tagbl. 31.)
Holzversteigerung in den Domaniel-Waldungen Weherwand und Heidekringen,
Oberjörsterei Platte. (S. Tagbl. 30.)

Heute Montag den 8. Februar wird die Versteigerung des Herrn Ferdinand Thilo, Langgasse 25, fortgesetzt und kommen hauptsächlich Photographierahmen, sowie die Ladeneinrichtung vor. 1907

Die sämtliche Mannschaft der großen **Sandspritze No. 2** wird auf heute Montag den 8. Februar Nachmittags 4 Uhr zu einer **Probe** an der Spritzenremise höflichst eingeladen.

Der Spritzenmeister **M. Hasler.**

Durch Herrn L. P. hiersebst sind unserer Vereinskasse als Erlös einer freundlichen Sammlung bei einer Abendunterhaltung des löblichen Bürgerfrankensvereins dahier am 31. v. M. sieben Gulden zugetommen, was wir mit herzlichstem Danke bescheinigen.

Wiesbaden, den 5. Februar 1864.

Für den Vorstand der Blinden-Schul- und Arbeits-Anstalt.

126

Der Vorsitzende **v. Gageru.**

Announce.

Nachdem die von Unterzeichnetem vertretene **Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia** in Leipzig neue, durch außerordentliche Billigkeit sich auszeichnende Tarife veröffentlicht hat, empfiehlt sich derselbe zur unentgeltlichen Vermittelung von Renten- u. Capital-Versicherungen aller Art. Eine Capitalversicherung unter Verzicht auf Dividende von 100 Thlr., beim Tode zahlbar, kostet je nach dem Alter jährlich: bei 20 Jahr 1 Thlr. 17 Ngr. 3 Pf., bei 30 Jahr 2 Thlr. 3 Ngr. 2 Pf., bei 40 Jahr 2 Thlr. 25 Ngr., bei 50 Jahr 4 Thlr. 2 Ngr. 8 Pf.

Wiesbaden.

Heinrich Ried, Langgasse 14,

1280

Agent der Teutonia.

S. HIRSCH,

25 Taunusstraße 25,

empfehlen sein Lager in **Piano's, Pianino's und Harmoniums** aus den ersten **Fabriken** unter mehrjähriger **Garantie**. 1578

Züßer,

Bütten, Eimer, Brenken, Kinderbadebütten re. in eichen und tannem Holz empfiehlt

Louis Krempel, Langgasse 6. 1750

Ulmer Spargelpflanzen.

Bestellungen von schönen jährigen Pflanzen bitte mir, um beste Ausführung versichern zu können, im Laufe dieses Monats aufzugeben.

1908

Julius Prätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Wir verzinßen Kapitalien, welche bei uns gegen Schuldscheine auf den Namen angelegt werden, von nun an mit $4\frac{1}{2}$ Procent, wenn für die Rückzahlung halbjährige Kündigung festgesetzt wird; bei vierteljähriger Kündigung bleibt der seitherige Zinsfuß von 4 Procent bestehen.

Diejenigen unserer Gläubiger, welche zu vier Procent verzinßliche Kapitalien auf halbjährige Kündigung mit $4\frac{1}{2}$ procentiger Verzinsung überschreiben lassen wollen, werden ersucht, ihre Schuldscheine auf unserem Bureau, Tannusstraße 15, vorzulegen; die Erhöhung des Zinsfußes beginnt mit dem Tage, an welchem der Schuldschein eingegeben wird.

Wiesbaden, den 30. Januar 1864.

Verwaltung des Vorschuß-Vereins.

101

Der Director: Münzel.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt hat sich im Jahre 1863 wiederum sehr günstiger Geschäftsergebnisse zu erfreuen gehabt. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (1683 Personen mit 3,715,600 Thlr.), welcher größer war als in irgend einem der früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf	25370 Pers.,
die Versicherungssumme auf	43,150,000 Thlr.,
der Bankfonds auf etwa	12,000,000 Thlr.

gestiegen.

Eine Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von über 2,000,000 Thlr. gestattete eine Zahlung von 1,048,400 Thlr. für 571 gestorbene Versicherte und läßt, nach gehöriger Ausstattung der Reserve, noch einen bedeutenden reinen Ueberschuß mit Aussicht auf abermalige reichliche Dividende für die Versicherten übrig.

In diesen und den nächsten vier Jahren werden über

Zwei Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für 1864 eine Dividende von

37 Prozent

und für 1865 und 1866 eine solche von je **38 Prozent** ergibt.

Unter Verweisung auf jene hohen materiellen Garantien und die durch die regelmäßigen Dividenden gewährte nachhaltige Billigkeit der Versicherungskosten laden zur Versicherung ein

Jacob Bertram in Wiesbaden.

J. B. Isbert in Diez a/R.

L.-Oberschultheißerei-Geh. **Ph. Hr. Müller** in Dillenburg.

J. Mart. Guttenberger in Frankfurt a/M.

Gebr. Wolff in Frankfurt a/M.

Phil. Engelbach in Mainz.

1471

Römerberg 14. D. Schüttig Römerberg 14.

empfiehlt eine große Auswahl **Tanzschuhe** mit Rosetten,

zum Tanzen Contre und Balleten.

1786

Moritzstraße 6 ist ein 4 Fuß hoher neuer **Spiegel** mit Goldrahme, ein noch fast neues **Sopha**, Art Ruhebett, sowie ein großer runder nußbaumner **Tisch** billig zu verkaufen.

1743

Sprudel.

Carnevalistische Herrensitzen

Montag den 8. Februar a. c.

Anfang und Einzug des närrischen Ministeriums
präcis 7 Uhr.

Wir erinnern die Mitglieder ausdrücklich daran, daß heute für Jedermann ohne Ausnahme der Eintritt nur gegen Extrakarte möglich ist.

65

Der Vorstand.



Fastnacht-Dienstag

findet zur schönen Aussicht im festlich decorirten
Saale

Flügelmusik

mit verstärktem Orchester

statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

1875

Chr. Scherer.

MASKENBALL

Fastnachtmontag in dem Saale des Schwallbacherhofs.

Das Entrée für die Herren kostet 48 fr.

" " " Damen " 18 fr.

Die verehrlichen Eltern meiner Schüler haben freien Eintritt.
Um vielen Nachfragen entgegen zu kommen, bemerke ich noch, daß es nicht unumgänglich nothwendig ist maskirt zu sein, sondern daß man auch in gewöhnlichem Ballcostüm erscheinen kann.

Der Ball beginnt Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Hochachtungsvoll zeichnet

1873

Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer.

NB. Bei Aufführung der **Polonaise** findet bengalische Beleuchtung statt.

Rietherberg.

Sonntag und Fastnacht-Dienstag den 9. Februar

Flügelmusik mit Begleitung

wozu freundlichst eingeladen wird. Für gute Speisen und ausgezeichnetes Bier ist bestens gesorgt.

1824

Cronthaler Mineral-Wasser,

welches dem Selterser-Wasser gleichkommt und außerdem den bedeutend billigen Preis für sich hat, empfiehlt an Wirthse und Restaurationen per 25 Krüge 1 fl. 40 fr.

Gottfried Jäger,
Heidenberg 19.

Carl Jäger,
Goldgasse 21.

938

Fastnacht = Dienstag
den 9. Februar, Abends 7 Uhr,
in den Localitäten des

Herrn MOOS,
Kirchgasse, Ecke der Friedrichstraße,
2te Réunion dansante

Jetzige und frühere Schüler und Schülerinnen, sowie deren respective Eltern ladet hierzu freundlichst ein

W. Block.

1909

Die Bierprobe

auf der Wiesbadener Actien-Bierbrauerei findet Montag den 8. Februar Nachmittags 4 Uhr statt und werden die zu derselben Eingeladenen gebeten, sich um diese Zeit einzufinden. Diejenigen Herrn Wirthe, an welche keine specielle Einladung ergangen ist, werden hiermit nachträglich eingeladen.
1910

Die Direction.

Münchener Exportbier
vorzüglicher Qualität per Flasche 18 kr., im Duzend 17 kr.
72 **H. Wenz, Spiegelgasse 4.**

Bestellungen auf die
Mittelrheinische Zeitung,
welche auf das schnellste die neuesten Nachrichten vom Kriegsschauplatz aus Schleswig bringt, werden täglich angenommen.
1867

Punsch - Syrope

von
Johann Adam Röder
in
Düsseldorf-Cöln.

allseitig als die feinsten anerkannt, empfiehlt
C. Ritzel Wtw. 17615

Pariser Blumenkohl,
Bückinge zum Rohessen und Braten und gewässerter Laberdan billigt
1869 bei **Joh. Adrian, Michelsberg No. 6.**

Vorzügliches Trauben-, Apfel- und Birn-Gelee von 8 kr. an
per Pfund empfiehlt **G. Möbus, Messergasse 3. 129**

Alle in das **Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft** einschlagende Artikel, nebst vollständigem **Schuhlager** empfiehlt
941 **G. Rach**, Neugasse 11.

Negligéhauben

empfiehlt in reicher Auswahl **M. Földner Wwe**, Franz 2. 1689

Bettfedern, Kissen, Kopfkissen und Silberhauben, sowie alle Arten Zwisch, Barchent, Federleinen etc. bringe in guter Qualität und zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

1186 **Bernh. Jonas**, Langgasse 25.

Negligé-Hauben

in großer Auswahl bei **Chr. Maurer**, Langgasse 2. 1782

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von vorzüglicher Qualität können fortwährend bezogen werden.

G. D. Linnenkohl. 951

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

vom Schiff in Schierstein zu beziehen bei **Aug. Dorst**. 1822

Michelsberg 3

sind fortwährend trockene **Lohfuchsen** und **Feingemachtes Holz** zu haben, auch werden Bestellungen auf ganze, halbe und viertel Kasten buchenes Scheitholz entgegengenommen und billigt besorgt. 952

Es sind mehrere größere und kleinere **Häuser** zu verkaufen. Näheres bei 945 **C. Baum**, Kapellenstraße 31.

Mehrere **Häuser** sind in Viebrich, welche sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, sowie mehrere Wohnungen zu vermieten durch die unterzeichnete Geschäftsagentur von

Wilh. Jung, Wiesbadener Straße 199 in Viebrich 1783

Ein gut erhaltener **Flügel** von sechs und einhalb Octaven wird billig abgegeben Kapellenstraße 19. 1268

Ein kleiner Flügel

ist billig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 1 a. 1650

Ein fast noch ganz neues **Tafelclavier** nebst einer **Badebütte** in demselben Zustand, von Zink und gelb lackirt, steht zu verkaufen Michelsberg 32, Parterre. 1911

Klavierstimmen und besonders **Repariren** besorgt bestens **M. Matthes**, Instrumentenmacher, Marktplatz 3 937

Zu verkaufen Webergasse 6 im 3ten Stock ein schwarzes wollenes **Damast-Sopha** mit 6 **Stühlen**, 2 gepolsterte **Sessel**, große und kleine **Schränke**, **Tische**, **Bettstellen** mit oder ohne Bettwerk, eine große **Kommode** und ein geschliffener **Ofen**. 1832

Steingasse 19 sind zwei junge **Wachtelhunde** zu verkaufen. 1834

Eine **schlagende Drossel** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 513

Elisabeth Katharine Karoline Mathilde Kappes von hier. — Der Kaufmann Robert Salomon Herz zu Weilburg, und Emilie Meißner von Wenden bei Iserlohn — Der Drechsler August Andreas Winter von Nauenthal und Anna Fischer von Montabaur.

Gestorben: Am 30. Jan., Anna, des Regiments Christian Schmidt I., alt 13 J. 11 M. 16 T. — Am 30. Jan., Wittwe Anna Steeg aus Winkel, alt 34 J. — Am 30. Jan., der Kammerdiener Johann Heing von Hornau, alt 52 J. 9 M. 19 T. — Am 31. Jan., der Bahnwärter an Herzgl. Staatsbahn Wilhelm Heep von Niederzungenheim, alt 37 J. — Am 1. Febr., Karoline Johanne Christiane, d. h. B. u. Tagelöhners Fr. Adam Gudes, L., alt 1 M. 0 T. — Am 1. Febr., Johann Karl, des h. B. und Schuhmachers Philipp Kilian S., alt 3 J. 7 M. 18 T. — Am 3. Febr., Katharine Elisabeth Babette Wilhelmine, des h. B. und Metzgermeisters Johann Karl Hasler I., alt 3 J. 28 T. — Am 5. Febr., der Eisenbahn-Portier Karl Casar, alt 45 J. — Am 5. Febr., Hermann Karl Julius, des Eisenbeigrabers Alexander Kessler von Weßerburg S., alt 3 J. 11 M. 3 T. — Am 5. Febr., Sophie Karoline, der Wilhelmine Louise Dier von hier L., alt 9 M. 24 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

Pfund.

1) Brod.

4 Gemischtbrod (halb Roggen-, halb Weizenmehl), bei Junior 30 fr., Schöll 28 fr.
3 dto. bei May 15 fr.
1/1 dto. bei Hildebrand, Marx u. Schweisguth 12 fr., May 10 fr.
4 Schwarzbrod allg. Preis (54 Bäder u. Händler) 14 fr. — Bei Fausel, Lauer, Pfeil, Sauereffig, Stritter u. Wibel 13 fr.
3 dto. bei Ader, Brenner, Birnbaum, Burkart, Erbe, Filsbach, Flohr, Gudes, Harimann, Hild, Hoffart, Kadesch, Lang, Limentohl, Laibach, Matern, A. u. M. Müller, Möbus, Petri, Rüder, RENNBRAND, Reppert, Reuscher, Ritter, Schöler, Straßburger, Schellenberg, Schmutzler, Schramm, Wagemann, Wald, Walther u. Weiz 11 fr., Fausel, Finger, Junior, Pfeil, Schirmer, Stritter und Wibel 10 fr., May 10 1/2 fr.
4 Kornbrod bei Fischer u. L. Harimann 12 fr., Filsbach, May, M. Müller, Rüder, Reuscher und Wagemann 13 fr.

Weizenbrod. a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth bei Berger, Brand, Bücher, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Junior, Lauer, F. Machenheimer, Malbauer, Marx, Pfeil, Sauereffig, Scheffel, Schöll, Schweisguth und Westenberger.
b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth bei Berger, Bücher, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, L. Harimann, Junior, Lauer, F. Machenheimer, Malbauer, Marx, Pfeil, Sauereffig, Scheffel, Schweisguth, Schöll und Westenberger.

1 Malter.

2) Mehl.

Extraf. Vorschuß allgem. Preis 16 fl. — Bei Werner 14 fl. 45 fr., Wagemann 15 fl., Theis 15 fl. 30 fr., Philipp 16 fl. 30 fr.
Feiner Vorschuß allgem. Preis 15 fl. — Bei Werner 12 fl. 45 fr., Theis und Wagemann 14 fl.
Weizenmehl allgem. Preis 12 fl. — Werner 10 fl. 45 fr., Bogler 14 fl.
Roggenmehl allgem. Preis 10 fl. 30 fr. — Bei Werner 9 fl., Theis 9 fl. 20 fr., Bogler 12 fl.

1 Pfund.

3) Fleisch.

Ochsenfleisch allg. Preis 17 fr. — Bei M. Baum 12 fr., R. Baum 16 fr.
Kalbfleisch allg. Preis 14 fr. — Bei Krieger u. Schnaas 11 fr., Bücher, Carl u. M. Baum, Nicolai, Weidmann u. Jos. Weidmann 12 fr., Klas u. Renker 13 fr.
Lammfleisch allg. Preis 16 fr. — Bei Nicolai u. Krieger 15 fr., Blumenfeld, Frey jun., Hasler u. R. Ries 17 fr.
Schweinefleisch allg. Preis 16 fr.
Dorffleisch allg. Preis 26 fr. — Bei Krieger, Klas, Nicolai, Renker, Sartory, Schnaas und Seewald 24 fr., Frey jun. 28 fr.
Spicksped allg. Preis 32 fr. — Bei Groos, L. Kimmel, Schidt u. Schnaas 28 fr., Renker 30 fr.
Nierenfett allg. Preis 20 fr. — Bei M. Baum 16 fr., Krieger u. Schnaas 18 fr., Sartory 22 fr., Kaumann 24 fr.
Schweinefett allgem. Preis 24 fr. — Bei W. Cron, Edingshausen, Frey jun., Faust, Groos, Kaumann, L. Kimmel u. Schnaas 28 fr.
Bratwurst allg. Preis 24 fr. — Bei Krieger, Klas, Renker u. Schnaas 22 fr.
Leber- oder Blutwurst allg. Preis 14 fr. — Bei Carl Baum, Bücher, Edingshausen, Hasler, Hees, Faust, Klas, Kaumann, L. Kimmel, Nicolai, Chr. Ries Wive, Weidmann und Jos. Weidmann u. Weygandt 12 fr., W. Cron 16 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 32)

8. Februar 1864.

Casino.

Dienstag den 9. Februar Abends 8 Uhr

Soirée dansante.

Casinosaal (Friedrichstr.).

Freitag den 19. Februar 1864, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,

Dritte und letzte Soirée für Kammermusik

gegeben von den Herren

J. H. Bonewitz, Concertm. C. Fischer und C. Hom.

PROGRAMM.

1. Sonate für Klavier und Violoncello. G-moll, op. 65. Chopin.
2. Trio für Klavier, Violine und Cello. C-moll, op. 66. Mendelssohn.
3. Sonate für Klavier und Violine. E-moll, op. 73. Raff.
4. Quintett für Klavier u. Streichinstrumente. Es-dur, op. 44. Schumann.

Billets à 1 fl. 45 kr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Wagner und Abends an der Kasse zu haben.

Frische Sardines, Sardellen und Anchovis

empfehlen

181

Schumacher & Poths,

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Gefüllte u. ungefüllte Berliner Pfannkuchen,

Bröcklein, Nüssen und Nusskuchen empfiehlt

72

S. Benz, Conditior, Spiegelgasse 4.

Traubengelée

per Pfund 18 fr.

Birngelée

per Pfund 16 fr.

Apfelkraut

per Pfund 10 fr.

1869

empfehlen Joh. Aldrian, Michelsberg No. 6.

Feinstes Kunstmehl, (Confectmehl)

Prima Schmelzbutter und bestes amerikanisches Schweinefleisch
empfehlen Fr. Strasburger, Kirchgasse 10. 1887

Vorzügliches Frankfurter Bier (im Glas) aus der Baner'schen
Brauerei empfiehlt J. Spitz, Restaurateur. 1828

Anzeige.

Guillaume Danton, Maler,

Bögling der französischen und italienischen Schule, empfiehlt seine Kunst in Fertigung von

Portraits

in Del- und Pastell-Malerei, sowie in Wiederherstellung alter Delgemälde und bürgt für naturgetreue Nachbildung.

Auch nimmt derselbe Masken von Todten ab und fertigt danach, wie auch nach Photographien Delgemälde so ähnlich, als ob er sie nach dem Leben gemalt hätte.

Bestellungen nimmt an und nähere Auskunft gibt **W. Roth's Kunst- und Buchhandlung.** 1695

C. L. Frey, Zahnarzt, 1574

Spiegelgasse 13, im Hause des Hrn. Rutscher Menges beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er sich dahier als Zahnarzt niedergelassen hat, nachdem ihm von Herzoglicher Landes-Regierung, nach vorher bestandnem Examen, die Concession zur Ausübung der Zahnheilkunde ertheilt worden ist.

Derselbe empfiehlt sich im Verfertigen und Einsetzen künstlicher Gebisse, sowie einzelner Zähne in Gold, Platina und Gauthouc vermittelst Aufdruck nach der neuesten Amerikanischen Methode; plombrt cariöse Zähne und unterzieht sich allen vorkommenden Zahnoperationen.

Consultationen von Morgens 8—12 und Mittags von 2—6 Uhr.

Corsetten,

Krinolinen, gestickte Kragen, Garnituren, Aermel, Blousen, Herrenhemden, weiße und farbige Binden, Glacehandschuhe, Neze und Mänschen, Gürtel u. dgl. m. empfiehlt zu billigen Preisen zur geneigten Abnahme

A. Sebastian, Eck der untern Gold- u. Metzgergasse. 1912

Ziehung

der Canton Freiburger fl. 7 Loose

am 15. Februar a. c.

Hauptpreise: 40,000, 4000, 1000, 250, 125 Frs.

Hierzu Loose zum billigsten Cours bei

M. D. Stern.

P. S. Auch werden Loose nur für diese Ziehung gültig, zu sehr billigen Preisen abgegeben. 1781

Deutsche, französische und englische Parfümerien, sowie alle Toilettengegenstände empfiehlt in großer Auswahl billigt

1918 **S. J. Etell,** Webergasse No. 20.

Aus der Bäckerei von **August Fach** auf der Speismühle ist täglich **Maschinenbrod** bei **H. Ph. Reuseher**, Kirchgasse, **Mich. Müller**, Oberwebergasse, **K. Rücker**, Heidenberg, **W. Filbach**, Mauritiusplatz, und **A. Bauer**, Louisenstraße, zu haben. 1914

Rindfleisch

erste Qualität per Pfund zu 12 kr. ist fortwährend zu haben bei
18602

M. Baum, Neugasse 13.

Französische **Aepfel**, **Aepfelschnitzen**, italienische und **Bamberger Zwetschen**, **Macaroni**, **Eiergemüsmudeln**, sowie feinstes **Bucheckernöl** (ganz vorzüglich zum Backen) empfiehlt

G. Möbus, Webergasse 3. 129

Ziehung der Freiburger fl. 7 Loose

am 15. Februar a. c.

Haupttreffer Frs. 60,000, 40,000 u. 20,000 re.

Loose zu dieser Ziehung coursmäßig bei

1830

Hermann Strauss.

Erste Qualität **Schweineschmalz** per Pfund 21 kr. bei
1915

L. Ph. Birnbaum.

Zwei Treibharrer,

110' lang, 18' breit, 19' hoch, sind zu verkaufen bei

1916

Bollmann, Niedenau 9 in Frankfurt a M.

Eine Parthie **weißen Shirting** zu den alten Preisen, sowie **englische leinene Kragen** für Herrn in neuester Façon und allen **Weiten** empfiehlt

1917

G. W. Winter.

vorm. Aug. Roth, Webergasse 5.

Ein in der Mitte der Stadt gelegenes **Geschäftshaus** ist unter guten Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres **Geschäftsbureau** von **W. Thorn**, Neugasse 22. 1918



Alle Arten **gefallenes Vieh** werden zu den höchsten Preisen angekauft und an Ort und Stelle abgeholt. Anmeldung **Mauergasse 6** im Hinterhaus. 1919

Mehrere **Bettstellen**, eine mit **Sprungfedernmatratze**, eine **eiserne Bettstelle**, eine **sehr gute Gartenbank**, mehrere **Blumebänke**, 12 **Stühle**, eine **Kinderbadhütte**, ein **Tritt**, ein **großer Spiegel** in **Goldrahme** sind billig zu verkaufen. **Mauritiusplatz 3**. 1920

Ein **Bauplatz** an der **Frankfurterstraße** in **schöner Lage** ist zu verkaufen. Von wem sagt die **Exped.** 1921

Durgeas'

„Maizena.“

Einzige Preismedaille auf der Londoner Ausstellung 1862 für Mais-Mehl-
Waaren.

Das **Non plus ultra** für seine Mehlspeisen fabrizirt nur allein die
Glen-Cave-Compagnie in New-York aus dem besten weissen Mais.

$\frac{1}{4}$ Pfd.-Packet 32 fr.,

$\frac{2}{3}$ 35 fr.

Mit Gebrauchsanweisung. Niederlage bei

C. Fr. Schellenberg,

Marktstraße 38.

**Adress-, Visit-, Verlobungs- und Ballkarten, Rechnungs-
Formulare, Etiquetten** u. werden geschmackvoll und zu den billigsten
Preisen angefertigt bei

C. Koch,

Lithographie- u. Steindruckerei, Mauergasse 13.

Tannusstraße 45 sind neue und solid gearbeitete Mahagoni-Möbel preiswür-
dig zu verkaufen, als: Kommoden, Sophas, Stühle aller Art, Kleiderschränke,
Sekretäre, Spiegelschränke, Bücherschränke, Blisset, Ausziehtische, ovale und
runde Tische, Spiegel, Nähtische u. a. m. 1923

Ein sehr guter **Keller** unter dem Hause Heidenberg 10 ist zu verkaufen
oder zu vermieten. Auskunft ertheilt die Exped. 796

Ein weisser **Pudel** (Männchen) 5 Monate alt, eine **Blutfinke** noch im
Ferien und eine **Vogelorgel** sind zu verkaufen Friedrichstr. 30, Hinterh. 1837

Vorzügliche **Kunsthefe** in jedem Quantum bei

1880

Heinrich Müller, Friedrichstraße 30.

Bei Unterzeichnetem sind junge **Obstbäumchen** zu haben.

939

H. Mäckler, Friedrichstraße 18.

Eine **Brückenwaage**, 10 bis 15 % Tragkraft, wird zu verkaufen oder
gegen eine kleinere umzutauschen gesucht. Näheres Exped. 1922

Tannusstraße 45 steht ein prachtvolles **Sopha** mit braun seideneem Ueber-
zug billig zu verkaufen. 1923

Ein zierliches **Vogelhaus** für den Garten wird zu kaufen gesucht. Wo,
sagt die Exped. d. Bl. 1779

Eine neue lackirte **Bettstelle** und ein **Tisch** ist zu verkaufen Hochstraße
26 im Hinterhaus. 1924

Gutgehaltenes **Sauerkraut** wird zu kaufen gesucht Saalgasse 28. 1653

Mehrere Hundert gealchte und reine **Champagnerflaschen** sind zu
verkaufen Ellenbogengasse 7. 1925

Fünf bis sechs Klafter vorzügliches trockenes buchenes **Scheitholz** sind
abzugeben. Näheres im Badhaus „zum Stern“. 1929

Es ist ein **Bauplatz** an der Erbenheimer Chaussee zu verkaufen.

1927

F. Schaus.

Wir können einem **Scribenten**, der eine schöne kaufmännische Handschrift hat,
Beschäftigung geben.

1928

Die Verwaltung des Vorschussvereins.

Verloren ein **Kinder-Gummischuh**. Der Finder wird ersucht, den-
selben alte Colonnade 12 abzugeben. 1929

Ein Mädchen, im Ausbessern von Kleidern und Weißzeug erfahren, wünscht
noch 2 bis 3 Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Moritzstraße 10 im
Hinterhaus. 1930

Un jeune homme de bonne famille cherche une place dans une maison de commerce comme commis. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 1931

Gesucht

eine geübte Bugmacherin, die der französischen Sprache mächtig ist. Näheres in der Exped. d. Bl. 1768

Ein Mädchen, das gut näht, sucht noch 2 Tage Beschäftigung in der Woche. Zu erfragen in der Exped. 1932

Ein Bügelmädchen wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres in der Exped. d. Bl. 1933

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches gut kochen und gute Zeugnisse vorzeigen kann, wird gesucht. Näheres Louisenplatz 1. 2r Stock. 1516

Eine perfecte Köchin wird ges. Hainerweg 1. 1601

Zwei Küchenmädchen und ein Hausmädchen werden für eine Restauration gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 1602

Ein Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse hat, sucht einen Dienst; sodann wird gesucht eine Köchin mit guten Zeugnissen bei Frau Lettermann, Faulbrunnenstraße 1. 1934

Ein stilles braves Mädchen, welches schon länger hier gedient hat, und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht baldigst eine Stelle als Haus- oder Kinder-mädchen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1896

Doxheimerstraße 4 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 1935

Ein braves reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird bis zu Ende Februar oder 1. April in Dienst gesucht. Näheres Expedition. 1676

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird zu miethen gesucht Neugasse 18. 1847

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Langgasse 31. 1936

Ein braves Mädchen aus guter Familie, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle in einem Geschäft oder als Gesellschafterin. Zu erfragen Marktstraße 24 im Hinterhaus. 1937

Man sucht zur Beaufsichtigung zweier Kinder ein anständiges solides Mädchen, das auch das Nähen und Bügeln versteht. Der Eintritt könnte gleich stattfinden. Näheres in der Exped. 1938

Ein solides reinliches Mädchen, welches sich jeder Hausarbeit unterzieht, und bürgerlich kochen kann, wird auf 1. April in Dienst gesucht. Näheres Langgasse 47. 1939

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle. Zu erfragen Röderallee No. 18 bei Wittwe Ries. 1940

Gesucht

werden Schuhmachergefellen auf Herrn-, Damen- und Kinderarbeit. Näheres in der Exped. d. Bl. 1941

Ein gewandter Bedienter mit sehr guten Zeugnissen, welcher auch in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bald eine Stelle. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1854

Ein Hausbursche, der mit Pferden umzugehen weiß, sowie etwas Garten-Arbeit versteht, kann sofort einen guten Dienst erhalten. Nur solche mögen sich melden, die mit guten Zeuanissen versehen sind. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1899

In ein Weißwaaren- und Stickeri-Geschäft wird ein braver junger Mann, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, als Lehrling gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1605

Bei Schreinermeister August Wolff, obere Schwalbacherstraße, kann ein Lehrling angenommen werden. 1853

Für das hiesige Civil-Hospital wird ein Wärter gleich und ein Hausknecht auf den 6. März l. J. gesucht. Lusttragende wollen sich, mit Vorlage ihrer Atteste, bei der Verwaltung melden.

700 fl. werden auf erste Hypothek und gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf den 1. April d. Js. zu leihen gesucht. Wo, sagt d. Exped. 461

1500 fl. gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1942

700 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei Peter Seiler. 1943

7-8000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit bei pünktlicher Zinszahlung gesucht. Wo sagt die Exped. 1944

Motto: Närrische Gratulation und durstige Kehlen.
Prinz Carnaval geboren ist,
Drum Philipp laß jetzt alle List.
Und denke, daß Ihr beide heut
Geboren ward, zu Aller Freud.
Jetzt Philipp, stell Dich nicht zurück,
Zeig, daß auch Du's kannst, wie der Prinz,
Mit dem Becher voll uns laben.
Weiter wollen wir nichts haben.

1945 **Die drei Säumärker.**

Kapellenstraße 37 ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst allen Bequemlichkeiten sogleich, auch 1. April zu vermieten. 115

Langgasse 3 ist ein Logis auf gleich oder April zu vermieten. 1946

Leberberg No. 1

eine Wohnung, enthaltend 1 kleinen Salon, 1 Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer mit 6 Betten, Küche im 2. Stock, mit schönster Aussicht zu 40 fl. per Monat zu vermieten. Auch werden einzelne Zimmer abgegeben. 20

Leberberg 4 ist in der Bel-Etage ein Cabinet mit Schlafzimmer, sowie im 2. Stock ein kleiner Salon mit 2 Schlafzimmern sogleich zu vermieten. 1947

Untere Louisenstraße 12

ist die Bel-Etage nebst Allem, was zu einer solchen Wohnung gehört, vom 1. April d. J. an anderweitig zu vermieten. Das Nähere in dem Hause selbst Barterre. 1157

Spiegelgasse 11 ist ein freundliches Zimmer mit eigenem Eingang zu vermieten. 1948

Webergasse 4 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör gleich oder auf 1. April zu vermieten. 1904

Zu vermieten.

In meinem Hause ist ein Laden mit Cabinet auf 1. April zu vermieten.

H. Sulzer, große Burgstraße 10. 752

Am Heidenberg bei Rufus Walther ist die Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten, auch ein Gärtchen, bis zum 1. April anderweit zu vermieten. 121

Ein kleines Dachstübchen an einen reinl. Arbeiter zu verm. Heidenberg 1. 1812

In meinem Hause an der Platter Chaussee (Ecke nächst der Stadt) sind noch einige überaus schöne und billige Wohnungen zu vermietten; besonders mache ich auf die sonnige Lage und Fernsicht über Stadt und Umgegend aufmerksam.

J. Haberstock, Michelsberg 1. 1723

Al. Schwalbacherstraße 1 kann ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle erhalten, 1949

Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen, heute Nacht 12 $\frac{1}{4}$ Uhr unser innigst geliebtes Söhnchen

Alexander

nach einem langen schweren Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 6. Februar 1864,

1950

Die trauernden Eltern:

J. Käßberger und Frau.

Danksagung.

Allen Denen, welche so innigen Antheil nahmen an dem so schmerzlichen Verluste unseres so inniggeliebten Töchterchens **Kathinka**, so wie Denen, welche es zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, unsern tiefgefühlten Dank.

Karl Häfner,

Elise Häfner, geb. Steib.

1951

Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, gestern Abend 6 $\frac{1}{4}$ Uhr unsere liebe Tochter und Schwester, **Elise Rath,** nach schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag um 3 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Sterbeshause, Dogheimerstraße 2 b, statt.

Wiesbaden, den 6. Februar 1864,

1952

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schleswig-Holstein.

1. Quittung.

Von Herrn F. W. Käsebier in Wiesbaden Namens des Schleswig-Holstein-Comitee daselbst für Schleswig-Holstein 1300 fl. empfangen zu haben, bescheinigt

Frankfurt a. M., den 7. Januar 1864

Der Mittelrhein. Verband für Schleswig-Holstein

i. d. M.:
B. Friedrichs.

2. Quittung.

Von Vorstehendem für dieselbe Sache 700 fl., worunter 450 fl. für vertriebene Schleswig-holstein'sche Beamte, empfangen zu haben, bescheinigt

Frankfurt a. M., den 31. Januar 1864.

Der Mittelrhein. Verband für Schleswig-Holstein

i. d. M.:
Dr. G. Varentz

NB. Der vorstehend bezeichnete Betrag von 450 fl. für die vertriebenen Schleswig-holstein'schen Beamten ruht von verschiedenen Gebern her, worunter sich auch die Frauen und Jungfrauen hiesiger Stadt mit dem Ertrag ihrer ersten Sammlung von 62 fl. 38 fr. befinden.

Wiesbaden, den 6. Februar 1864.

F. W. Käsebier.

Ein verlorenes Leben.

Erzählung von Fr. Willibald Walff.

(Fortsetzung aus No. 27.)

„Du schweigst, Joseph?“ fragte Mathilde.

„Liebes Fräulein, ich weiß nicht, ob ich reden darf. Es ist da eine Herzensangelegenheit im Spiele.“

„Eine Herzensangelegenheit? Du machst mich neugierig.“

„Sie ahnt nicht das Geringste. Ich fürchte, mit dem Plane des gnädigen Herrn steht es nicht zum Besten, murmelte der Alte.“

„Nun antworte doch.“

Sie näherte sich bei diesen Worten dem Greise und legte ihre Hand schmeichelnd auf seine Schulter. Die kindliche Neugierde, welche sich auf ihrem Anblicke malte, ließ sie in diesem Augenblick noch lieblicher, noch anmuthiger erscheinen als sonst.

„Hat der gnädige Herr niemals ein Wort fallen lassen, was er über Ihre Zukunft beschlossen hat?“

Die Wangen des jungen Mädchens färbten sich mit einer leichten Röthe.

„Nein, Joseph, nein,“ entgegnete sie hastig.

Der Alte räusperte sich verlegen.

„Mir ist's, als dürfte ich es nicht sagen. Es warnt mich da etwas in meinem Herzen,“ flüsterte er vor sich hin. „aber was schwebt's denn im Grunde?“ fuhr er fort. „Einmal muß sie ja doch wissen, was der Graf mit ihr im Sinne hat.“

„Ich brenne vor Begierde, das Geheimniß zu hören, denn ein Geheimniß ist es ja, sonst würdest Du nicht so lange zögern eine Antwort zu ertheilen,“ rief Mathilde ungeduldig.

„Verzeihen Sie, gnädiges Fräulein, ich überlegte was ich beginnen soll.“

„Bitte, lieber Joseph, laß' mich Alles wissen.“

„Widerstehe, wer da kann. Hat der Graf Ihnen niemals gesagt, daß es ihm angenehm wäre, wenn Sie den Freiherrn von Tronsberg lieber sehen würden, als irgend einen andern Cavalier.“

Mathilde empfand plötzlich einen schneidenden Schmerz in ihrem Innern.

„Was sagst Du da?“ rief sie ungeduldig.

„Hat er Ihnen nicht gesagt, weshalb er den Freiherrn zu Ihrem Begleiter erwählt hat?“

„Nein — nein,“ antwortete sie mit bekümmertem Herzen.

„So will ich es Ihnen anvertrauen,“ sagte der Alte, ohne ihre Unruhe, welche sich doch so lebhaft in allen ihren Bewegungen ausdrückte zu bemerken.

„Rede!“ stieß sie hervor, indem sie sich wandte. Es war ihr seltsam zu Muth in diesem Moment. Eine fast fieberhafte Erregung bemächtigte sich ihrer, das Blut strömte ihr nach dem Herzen zurück und ihre Hand, welche sie auf die Schulter des alten Dieners gelegt hatte, zitterte.

„Es ist der heißeste Wunsch des gnädigen Herrn, Sie glücklich zu machen. Der Freiherr von Tronsberg ist jung und von glänzendem Aeußern, Sie sind es ebenfalls und so meint der Graf, daß der Freiherr und Sie recht gut für einander paßten.“

Mathilde hätte laut aufschreien mögen. Ein Gefühl, welches sie vorher nie kennen gelernt, regte sich in ihrer Brust. Mit einer Leidenschaftlichkeit, welche ihr bis jetzt fremd geblieben war, warf sie sich an die Brust des Alten.

„Hat er Dir das wirklich gesagt?“ rief sie mit gebrochener Stimme.

„Zu wiederholten Malen. Mit diesem Plane beschäftigt er sich seit einem halben Jahre.“

(Fort. f.)